



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

Fromm, Erich;
Die Furcht vor der Freiheit;
 (Escape from Freedom, dt.)
 Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1983.
 269 S. 8
 ISBN: 3-421-06144-0

»Die Furcht vor der Freiheit« nimmt neben der »Kunst des Lebens« eine zentrale Stellung in FROMMs Werken ein. Worum geht es in dieser ausführlichen Darstellung? FROMMs These lautet: Der moderne Mensch hat sich, nachdem er sich von den Fesseln der vor-individualistischen Gesellschaft befreit hatte, noch nicht die Freiheit errungen.

In einem historischen Abriss verweist der Autor auf jene Epochen, wo seiner Meinung nach wichtige Entwicklungsschritte in Richtung auf eine individuelle Freiheit hin getan wurden. Die Religion, im besonderen der Weg zum Protestantismus, hat die Befreiung des Menschen auf spirituellen Wege eingeleitet, die Neuorientierung auf das kapitalistische Produzieren die Befreiung auf geistig-seelischem, wirtschaftlichen und politischen Gebiet ermöglicht. FROMM sagt zusammenfassend: »Die individuelle Beziehung zu Gott war die psychologische Vorbereitung für den individuellen Charakter der weltlichen Betätigung des Menschen.«

Gedanken an den »autoritären Charakter«, die Flucht in Automatismen und eine erste Beschreibung des nekrophilen Charakters finden sich bereits in dieser frühen Monographie (in englischer Originalfassung 1941 erschienen). (G.S.)